

Realitätscheck Soziale Teilhabe die Pilotumstellungen im Rheinland

Birgit Richterich, Geschäftsführerin PHG Duisburg

Dr. Dieter Schartmann, LVR-Fachbereichsleiter Eingliederungshilfe II

**03.11.2022 Dachverband Gemeindepsychiatrie –
Jahrestagung „BTHG – gut gemeint und gut gemacht?“**

Kurze Einführung in das neue Leistungssystem der sozialen Teilhabe

Altes System

Ambulant (stundenbasiert)

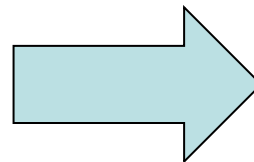
Fachleistungsstunde
Assistenzleistungsstunde

Leistungsmodul
Hintergrunddienste (Tagessatz)

Stationär (Tagessatz)

Leistungstypen / Hilfebedarfsgruppen

- Maßnahmepauschale,
- Grundpauschale
- Investitionsbetrag



Neues System

Assistenzen (stundenbasiert):

- Qualifizierte Assistenz
- Unterstützende Assistenz
- Unterstützende Assistenz mit pflegerischem Charakter
- Einfache Assistenz
- Qualifizierte Elternassistenz

Module (Tagessatz):

- Organisationsmodul
- Fachmodul Wohnen
- Fachmodul Tagesstruktur
- Verlagerung LT 23 aus Tagesstruktur
- Fachmodul Pflegefamilien für Volljährige

Pilotumstellungen zu Leistungen der sozialen Teilhabe

- **Zielsetzung:**
 - Praktische Überprüfung von Verfahren und Unterlagen,
 - Abschluss von LV und VV auf der Basis der neuen Leistungs- und Finanzierungssystematik
- **Beginn: 01.10.2021 mit 6 Leistungserbringern im Rheinland**
- **bewusste Heterogenität – 3 Leistungserbringer mit einem „stationären“ Leistungsangebot; 3 Leistungserbringer mit einem „ambulanten“ Leistungsangebot**
- **Abschluss: derzeit offen**
- **Dreh- und Angelpunkte:**
 - Bedarfsermittlung im neuen Leistungssystem
 - Anspruch an ein Fachkonzept
 - Kostenvergleich
 - Verfahrensökonomie

Vorstellen des Prozessablaufs der Pilotumstellungen (Theorie!)

Bearbeitungsphase der Pilotumstellung

- Leistungserbringer erstellen einzelfallbezogene Unterlagen (BEI-NRW, Pflegeplanung, Abfrage zur Bedarfslage...)
- Leistungserbringer erstellen kontextbezogene Unterlagen (Organigramm, Fachkonzept, Leistungsbeschreibung Fachmodule...)
- LVR stellt Bedarfe im Einzelfall fest
- LVR stellt Personalausstattung der Fachmodule fest
- LVR ermittelt das Organisationsmodul
- LVR berechnet das Gesamtbudget und erstellt einen Budgetvergleich

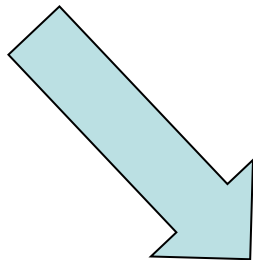
Vorstellen des Prozessablaufs der Pilotumstellungen (Theorie)

Bewertungsphase der Pilotumstellung

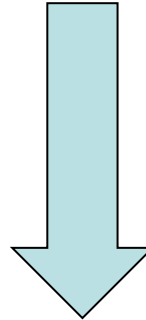
- LVR und leistungsberechtigte Person, Begleitperson und Fachkräften bewerten die Bedarfsfeststellung
- LVR und Leistungserbringer (mit QMB und ggfs. beratender PFK) und Spitzenverband bewerten das Fachkonzept und die Fachmodule
- LVR und Leistungserbringer (mit QMB und ggfs. beratender PFK) und Spitzenverband bewerten das Organisationsmodul
- LVR und Leistungserbringer, Bewohner*innenbeirat und Spitzenverband bewerten das Verfahren
- LVR erstellt einen Bericht
- Gemeinsame Bewertung der Pilotumstellung und ggfs. Verhandlung einer Leistungs- / Vergütungsvereinbarung mit dem Leistungserbringer

Erfahrungen aus den Pilotumstellungen – Zusammenfassung

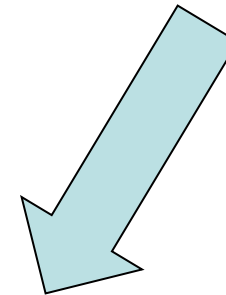
Der Prozess der Bedarfsermittlung ist zu anspruchsvoll und aufwändig.



Der Prozess der Fachkonzeptprüfung ist zu anspruchsvoll und aufwändig.



Die erforderliche Transparenz in der Kostenstruktur der LE fehlt.



??

Erfahrungen aus den Pilotumstellungen – Zusammenfassung – Identifizierung folgender Problemkreise

Prozessökonomie

Herstellung von
Transparenz.

Komplexitätsreduktion

????????????

????????????

??????

Erfahrungen aus den Pilotumstellungen

- Gemeinsamer Lernprozess von LT und LE
- Stärkung der Kommunikation
- Aufbau von Wissen über das neue Leistungs- und Finanzierungssystem
- Identifizierung von Schwachstellen und Störquellen
- Das SGB IX – Teil II – ist nicht trivial!
- Gut, dass wir das gemacht haben!